

## **Für Respekt, Zusammenhalt und Solidarität**

*Der Konzernbetriebsrat der Deutsche Bahn AG fordert mehr Respekt für die Beschäftigten und mehr Zusammenhalt im Konzern*

**Berlin/Frankfurt am Main, 16. Dezember 2020** - Die Corona-Pandemie hat gravierende Auswirkungen für den gesamten Deutsche Bahn Konzern und damit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Anlässlich des nun beginnenden erneuten Lockdowns ruft der Konzernbetriebsrat der Deutsche Bahn AG (KBR DB AG) auf zu mehr Respekt gegenüber den Beschäftigten und zu mehr Zusammenhalt im Konzern. In seinem Statement sagte Jens Schwarz, Vorsitzender des KBR DB AG: „Mit Begeisterung, Leidenschaft und außerordentlichem Einsatz halten die Kolleginnen und Kollegen jeden Tag den Betrieb bei der DB AG aufrecht, auch über die Feiertage. Dabei nehmen sie nicht selten die Gefährdung ihrer eigenen Gesundheit in Kauf, beispielsweise bei Konflikten mit Maskenverweigerern. Den Kolleginnen und Kollegen gebührt nicht nur Dank und Respekt von Politik und Gesellschaft, sondern auch eine Zukunftsperspektive in einem starken Team. Der KBR DB AG hat sich daher von Anfang der Pandemie an für die Sicherheit der Arbeitsplätze sowie die Fortsetzung der Einstellungsoffensive und der Investitionen eingesetzt. Mit dem ‚Bündnis für unsere Bahn‘ ist dies gelungen. Noch aber ist der Eigentümer gefragt, seinen Beitrag zum Bündnis ebenfalls in vollem Umfang zu erfüllen.“

Weiter sagte Jens Schwarz: „Die wirtschaftliche Entwicklung hat bereits zu einem spürbaren Druck von außen auf den Konzern geführt. Noch dazu ist 2021 ein ‚Superwahljahr‘, in dem sich auch die politischen Parteien schärfer zur DB AG positionieren werden. Mit Besorgnis nehmen wir Ansätze wahr, die Belegschaft und den Konzern zu spalten. Dagegen setzen wir auf Zusammenhalt und Solidarität: Alle Bereiche und Berufe tragen bei der DB AG dazu bei, die Verkehre im Personen- und Gütertransport zu ermöglichen. Sie alle sind systemrelevant, ob in Zügen, Bussen und Stationen, in Werkstätten, in Leitständen, in der Infrastruktur, in den Büros oder im Homeoffice - um nur einige wenige zu nennen. Für den Erfolg unserer Bahn braucht es mehr kollegiales und solidarisches Miteinander, mehr Respekt vor der Leistung anderer und eine verantwortungsbewusste Mitbestimmung auf Augenhöhe. Die große Familie der Bahnerinnen und Bahner, der Zusammenhalt aller Beschäftigten im integrierten Bahnkonzern prägt die Identität und die Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens.“

Mit Blick auf die weiteren Themen des Jahres 2021 fordert Schwarz: „Der Schutz vor Übergriffen, die Sicherheit der Beschäftigten mit direktem Kundenkontakt muss weiter kontinuierlich verbessert werden. Wir erwarten außerdem, dass die Einstellungsoffensive sowie die Investitionen in die Infrastruktur und den Fahrzeugpark auch 2021 fortgesetzt werden. Zugleich muss Arbeit im Konzern bleiben und auf Fremdvergaben weitgehend verzichtet werden“, so Jens Schwarz abschließend.



### **Pressekontakt**

Holger Heuermann

Referent Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation des KBR

Deutsche Bahn AG

Tel. (069) 265-27771

Fax (069) 265-27739

Mobil (0152) 37418172

[holger.heuermann@deutschebahn.com](mailto:holger.heuermann@deutschebahn.com)

### **Über den Konzernbetriebsrat DB AG**

Der Konzernbetriebsrat der Deutsche Bahn AG (kurz: KBR DB AG) vertritt die gesellschaftsübergreifenden, konzernweiten Interessen der über 200.000 in Deutschland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutsche Bahn AG und stellt diese bei seiner Arbeit stets in den Vordergrund.

Als Arbeitnehmervertretung agiert der KBR DB AG auf Augenhöhe mit dem Konzernvorstand der DB AG und regelt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Grundsätze der Personalpolitik in allen relevanten Bereichen (u. a. Personalführung, Bildung, Gesundheit, Technik, Datenschutz, Betrieb). Grundlage der Beteiligung und Mitbestimmung des KBR DB AG ist das Betriebsverfassungsgesetz. Vorsitzender des KBR DB AG seit Juni 2012 ist Jens Schwarz.